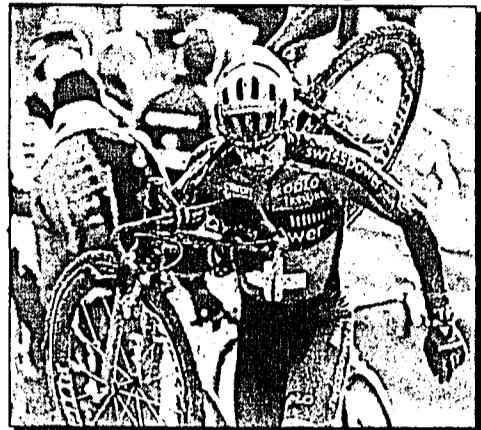


SPORT IN KÜRZE

Thomas Frischknecht solo zum dritten Saisonsieg



RAD/QUER: Thomas Frischknecht (32, Bild) hat das Querfeldein in Dagmersellen LU im Alleingang für sich entschieden. Frischknecht enteilte der Konkurrenz schon in der vierten von elf Runden und gewann vor Beat Wabel. Dritter wurde der Tscheche Jiri Pospisil.

Zunächst gaben zwar Michael Baumgartner und Pospisil den Ton an, aber schon in der 2. Runde schlossen Frischknecht und David Rusch, Wabel und Baumgartner zum Spitzenduo auf. In der vierten Runde sprengte Frischknecht die Kopfgruppe und eilte einem unangefochtenen Sieg entgegen. Der Vorsprung auf die Verfolger betrug zwar nie mehr als eine Minute, aber Frischknecht kontrollierte die Verfolger sicher und verbuchte seinen dritten Saisonsieg. In Dagmersellen triumphierte der Feldebacher schon zum vierten Mal.

«Doping-Fall» Büttel mit Vergleich abgeschlossen

LEICHTATHLETIK: Der «Doping-Fall» Deborah Büttel ist mit einem Vergleich abgeschlossen worden. Wegen Verfahrensmängeln war die 17-jährige Läuferin schon im März vom Schiedsgericht des Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes (SLV) freigesprochen worden.

Mit diesem Entscheid mochte sich freilich der Doping-Delegierte von Swiss Olympic, der Waadtländer Generalstaatsanwalt Jean-Marc Schwenter, zunächst nicht abfinden und wandte sich an das Internationale Sportschiedsgericht (CAS) in Lausanne. Aber schon vor der Behandlung des Falles vor dem CAS einigten sich Büttels Anwalt Gabriel Nigon und Schwenter auf einen Vergleich, weil sich die Angelegenheit sonst endlos in die Länge gezogen hätte.

RESULTATÜBERSICHT

Rad: Querfeldein
Dagmersellen LU, Querfeldein, Elite (11 Runden/27,72 km): 1. Thomas Frischknecht (Feldbach) 1:02:47, 2. Beat Wabel (Hilti) 0:44 zurück, 3. Jiri Pospisil (Tsch) 1:02, 4. Maarten Nyland (Ho) 1:10, 5. Michael Baumgartner (Dürnten) 1:31, 6. David Rusch (Allendorf) 1:47, 7. Michael Müller (Steinmaur) 3:04, 8. Simon Zahner (Uetikon am See) 3:23, 33 Fahrer gestartet, 31 klassiert.
Kategorie B (U23, Amateure, Junioren, 7 Runden/17,64 km): 1. Pirmin Lang (Pfaffnau) 42:28, 2. Laurent Spiesser (Fr) 0:03, 3. Lukas Flückiger (Bühlberg) 0:26.
Kategorie C (Anfänger, 10,08 km): 1. Daniel Burkart (De) 25:18.
Kategorie F (Frauen, 10,08 km): 1. Alexandra Bühler (Bern) 27:45.

Ski-springen: Weihnachtsspringen
St. Moritz, 91. Weihnachtsspringen (Normalschanze): 1. Bastian Kaltenböck (O) 262,0 (100 m/104 m/Schanzenrekord, bisher Teppei Takano/Jap, 103,5 m, Dezember 2001), 2. Stefan Thurnbichler (O) 257,5 (101,5/101), 3. Stefan Kaiser (O) 249,5 (98/102), 4. Balthasar Schneider (O) 240,5 (98/98,5), 5. Maxime Remy (Fr) 237,0 (95,5/98), 6. Sylvain Freiholz (S) 234,0 (94,5/97,5), 7. Rok Urbanec (Slo) 230,5 (95/95,5), 8. Emmanuel Chedal (Fr) 228,5 (95/94,5), 9. Dirk Elze (De) 228,0 (94/95), 10. Ferdinand Bader (De) 225,5 (94,5/94).
Ferner: 32. Marc Vogel 184,5 (88/82). Nicht für den Finaldurchgang qualifiziert: 48. Christian Müllner 82,5 (81), 56. Heiri Kälin 77,5 (79), 63. Marco Staub 69,5 (77), 66. Christoph Höss 61,5 (71,5), 67. Sandro Steiner 61,0 (71), 72. Rémi François 52,0 (67), 75. Pascal Schönenberger 48,5 (66), 78. Bruno Hauswirth 44,0 (65,5), 84. klassiert.

Billard: Ländle-Trophy
Gesamtwertung: 1. Roman Stieger 791 Punkte, 2. Patrick Pomberger 740, 2. Berno Heeb 740, 4. Tom Huber 646, 5. Andy Hirschauer 570, 6. Peter Lageder 565, 7. Oliver Müller 423, 8. Hansjörg Duttler 422, 9. Andreas Ammann 342, 10. Heinz Kröpf 297, 11. Michael Biedermann 288, 12. Peter Dietrich 282, 13. Matthias Akas 277, 14. Marco Christoffretti 274, 15. Werner Tomassini 260. 54 Spielerinnen und Spieler klassiert.

Reiten: CSI-W London
London, CSI-W, Grand Prix, S/A mit Stechen: 1. Toni Hassmann (De), Goldika, 0/34,08, 2. Robert Smith (GB), Mr Springfield, 0/35,25, 3. Marcus Ehning (De), Anka, 0/36,76, 4. Cayetano Martínez de Irujo (Sp), Delon, 0/41,48, 5. Maria Gretzer (Sd), Cinderella, 0/42,68, 6. Markus Fuchs (Sz), Tina's Boy, 4/33,65, 7. Michel Robert (Fr), Olympia, 4/35,33, 8. Beat Mändli (Sz), Pozitano, 4/35,46, alle im Stechen.

Kaltenböck mit Schanzenrekord

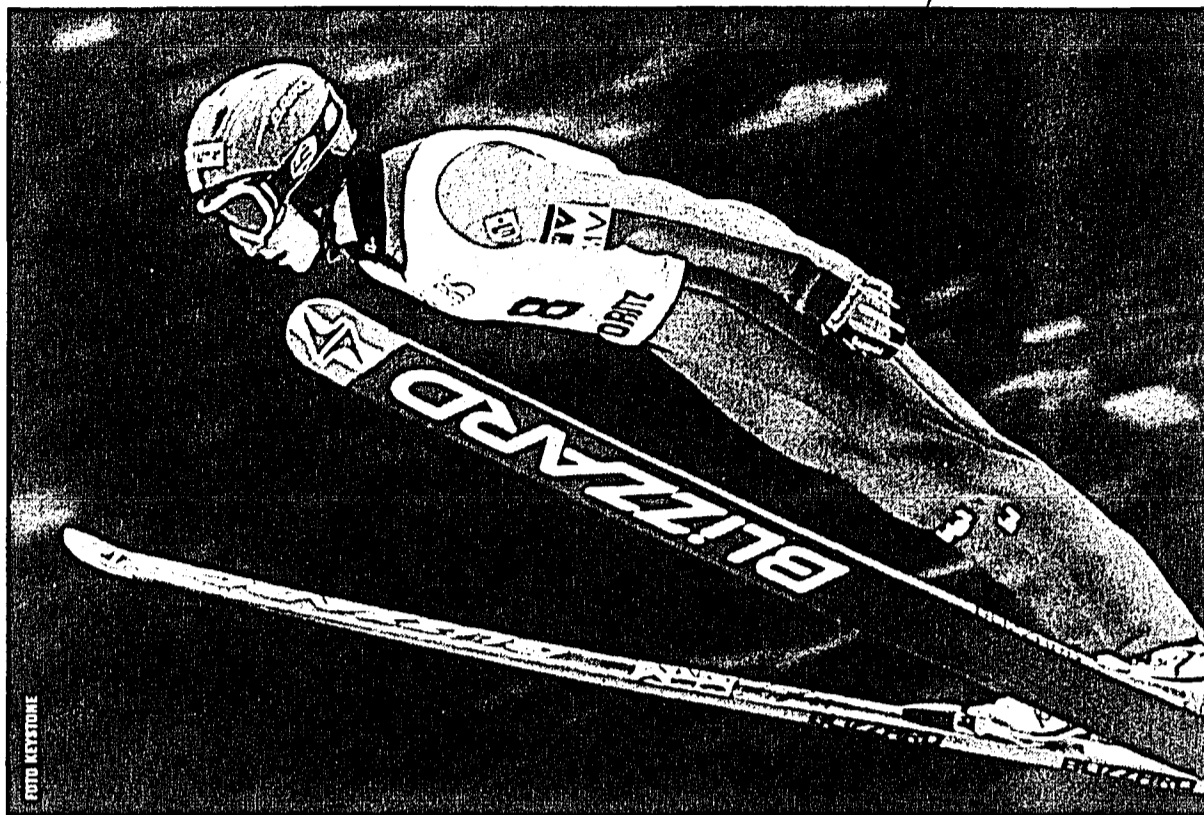
Die Nachbarn aus Österreich dominieren Weihnachtsspringen in St. Moritz

ST. MORITZ - Die Österreicher dominierten das 91. Weihnachtsspringen auf der Olympia-Schanze in St. Moritz. Bastian Kaltenböck siegte mit Schanzenrekord vor drei Teamkollegen, Sylvain Freiholz landete als bester Schweizer auf dem 6. Platz.

Freiholz, der sich morgen Samstag in Engelberg den letzten Schliff für das Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen (De) holen wird, war nur mit seinem zweiten Sprung (97,5 m) zufrieden. «Besser lief's im Training - das stimmt mich im Hinblick auf die Tournee zuversichtlich», erklärte der Sieger des Weihnachtsspringens von 1998. Mit Marc Vogel, der hinter den abwesenden Simon Ammann, Andreas Küttel und Marco Steinauer sowie Freiholz momentan die Schweizer Nummer 5 ist, qualifizierte sich ein zweiter Athlet von Swiss-Ski für den Finaldurchgang. «Dass ich unter 32 Finalisten 32. werde, sagt schon alles», meinte der Einsiedler enttäuscht.

«Grösster Karriere-Erfolg»

Für den 19-jährigen Bastian Kaltenböck war nach seinem ersten Sieg im Continental-Cup klar: «Das ist der grösste Erfolg meiner



Mit 104 m zum Schanzenrekord und Sieg: Der Österreicher Bastian Kaltenböck.

bisherigen Karriere.» Dass er mit 104 m den Schanzenrekord des japanischen Vorjahressiegers Teppei Takano brach, war für den Newcomer aus Bischofshofen willkommen Zugabe. Stefan Thurnbichler (18), der in der ersten Saisonphase im Weltcup regelmässig die Qualifikation überstanden

hatte, konnte seine Führung nach dem ersten Durchgang nicht verteidigen und wurde vor Stefan Kaiser und Balthasar Schneider Zweiter. Im Weltcup klar stärkstes Team, im Continental- und auch im Alpencup dominant - Österreich ist im Dezember 2002 Skisprung-

Nummer 1 und kann auf ein schier unerschöpfliches Reservoir an Talenten bauen. Die kurzfristige Absage von Mathias Hafele fiel im Engadin nicht ins Gewicht. Der Weltcup-Zweite von Engelberg hat sich einen Fixplatz im österreichischen Tournee-Kader sichern können und deshalb auf einen Start verzichtet.

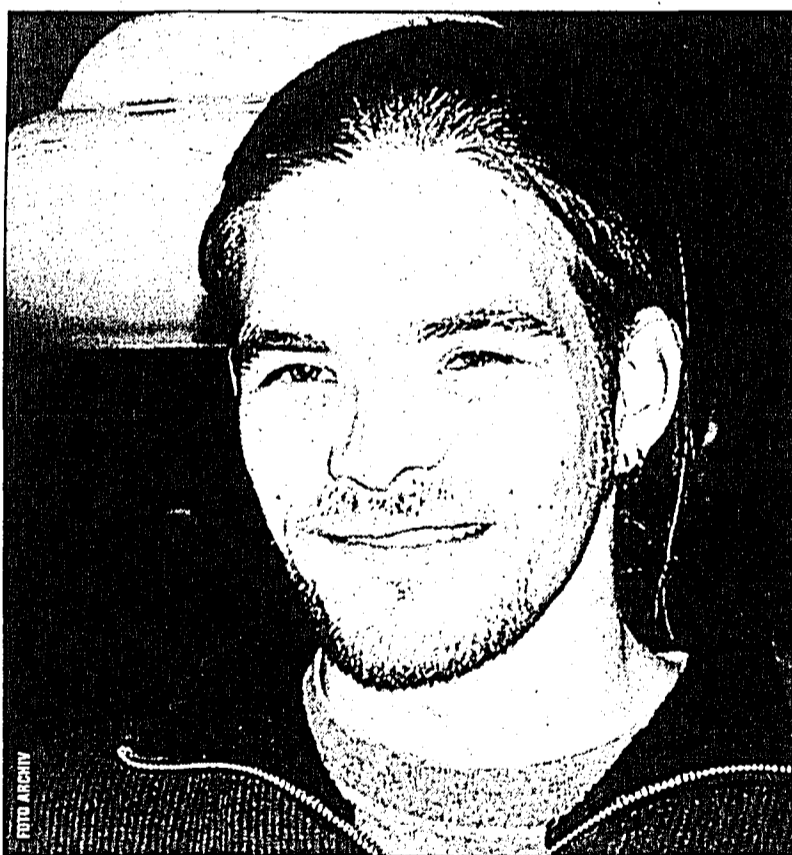
Roman Stieger holt den Gesamtsieg

Reges Interesse an der Billard-Ländle-Trophy - Pomberger Gesamtzweiter

TRIESEN/SCHAAN - Im letzten Turnier der Billard-Ländle-Trophy in Triesen sicherte sich Roman Stieger den Sieg in der Gesamtwertung.

Der Liechtensteiner Billardverband führte in Zusammenarbeit mit dem BC Triesen im vergangenen Jahr eine Turnierserie um die Ländle-Trophy durch. Jeden Monat wurde abwechselnd ein Turnier in Triesen und Schaan gespielt. Das zwölfte und letzte Turnier wurde im Dart- und Billardzenter in Triesen durchgeführt. Da es für die Spieler neben Ranglistenpunkte auch Barpreise zu gewinnen gab und auf den ersten sechs Plätzen noch Verschiebungen möglich waren, war Spannung angesagt.

Im 9-Ball-Turnier machten Roman Stieger, Berno Heeb und Patrick Pomberger die ersten drei Plätze unter sich aus. Andy Hirschauer und Peter Lageder kämpften noch um den fünften und letzten Gewinnrang.



Patrick Pomberger erreichte in der Gesamtwertung der Ländle-Trophy hinter Roman Stieger den 2. Rang.

Stieger mit vier Turniersiegen

Wie erwartet setzten sich auch im letzten Turnier die Favoriten durch. Roman Stieger liess sich den Gesamtsieg nicht mehr nehmen und gewann das letzte Turnier im Final gegen Berno Heeb mit 7:5. Stieger war der konstanteste Spieler dieser Turnierserie, dies bestätigen auch seine vier Einzelsiege. Berno Heeb hatte in der Partie um den Einzug ins Finale Patrick Pomberger besiegt und konnte somit noch mit ihm gleichziehen. Auf dem vierten Gesamtrang landete ungefährdet Tom Huber. Trotz verlorener Partie gegen Peter Lageder konnte Andy Hirschauer seinen fünften Rang verteidigen.

Auf dem ausgezeichnetem siebten Gesamtrang und mit einem Turniersieg klassierte sich Oliver Müller. An der Ländle-Trophy haben 54 SpielerInnen teilgenommen, darunter mehrere Hobbyspieler. Ende Januar soll die Ländle-Trophy 2003 gestartet werden.

CH-Nationalteam holt letzten Schliff

31. Handball-Yellow-Cup in Winterthur

WINTERTHUR - Die Schweizer Handballer holen sich ab heute im Yellow-Cup in Winterthur den letzten Schliff für die EM-Qualifikation im Januar. Gegner in der Eulachhalle sind Vorjahressieger Ukraine, Tunesien, Korea Selection, Kuwait und Griechenland.

«Der Yellow-Cup bietet die einzige Möglichkeit, uns einzuspielen, die Abstimmung zu finden», umschreibt Trainer Arno Ehret die Wichtigkeit des Turniers. Die EM-Qualifikationsspiele seien eine anstrengende Turnierphase, wäh-

rend der sich bestimmte Dinge nicht mehr aufarbeiten liessen, da kaum Zeit zum Trainieren bleibe. Die SHV-Auswahl trifft zwischen dem 3. und 19. Januar je zweimal auf Lettland, Bulgarien und Mazedonien.

Resultate nicht primär

Für Ehret stehen daher in Winterthur nicht primär die Resultate im Vordergrund, sondern dass die Mannschaft möglichst stilsicher wird. «Wenn wir präzise und konstant spielen, kommen die Ergebnisse automatisch», erklärte der Deutsche. In den vergangenen drei

Jahren belegten die Schweizer jeweils Rang 2. Favorit ist Cuphalter Ukraine, den Ehret als «stabil» einstuft. Die Osteuropäer hatten 2001 den Einheimischen die einzige Niederlage zugefügt. An den Europameisterschaften zu Beginn des Jahres in Schweden klassierten sie sich als 11., zwei Ränge vor den Schweizern. An den Weltmeisterschaften 2001 in Frankreich erreichten sie gar den 7. Platz; nächstes Jahr in Portugal sind sie allerdings wie das Ehret-Team nicht dabei. Sie unterlagen im WM-Playoff Ungarn. Die von Jac-Won Kang zusammenge-

stellte Korea-Selection verfügt über exzellente Individualisten, welche erneut für Spektakel sorgen werden.

Eine Aussenseiterchance besitzt Afrikameister Tunesien (Ehret: «solide»), während Griechenland und Kuwait am schwächsten einzustufen sind.

Spielplan

Freitag, 27. Dezember: Ukraine - Tunesien, Korea Selection - Kuwait, Schweiz - Griechenland.
Samstag: Griechenland - Ukraine, Tunesien - Korea Selection, Kuwait - Schweiz, Tunesien - Griechenland, Ukraine - Kuwait, Schweiz - Korea Selection.
Sonntag: Tunesien - Kuwait, Griechenland - Korea Selection, Schweiz - Ukraine, Kuwait - Griechenland, Korea Selection - Ukraine, Tunesien - Schweiz.